

Reise nach Auschwitz und anderen Gedenkstätten in Polen. mit Christa Behr und Regina Hydzig (organisatorische Leitung) vom 11. bis 17. August 2011

Seite im Aufbau letzte Änderung 28.08.2011
Bericht als PDF-Datei laden

1 Abschnitt tiefer -
. End Abschnitt --



0.1 Gruppenbild zusammengestzt aus 3 Einzelfotos

Die Reisegruppe hatte 38 alte und junge Teilnehmer aus verschiedenen Nationen: Polen, Deutschland, Österreich, Schweiz und 2 Gäste aus Israel. Yehudit aus Tel-Aviv ist 82 Jahre und sie hat Auschwitz überlebt. Ihre Erinnerungen und persönlichen Zeugnisse haben alle anderen Teilnehmer erschüttert und tief bewegt.

Der erste Abend diente dem gegenseitigen Kennenlernen. Jeder berichtete, was ihn zu dieser Reise geführt hat und was er erwartet.
Die Teilnehmer waren Vertreter unterschiedlicher Kirchen und freien Gemeinden. Die Unterschiede haben die Gemeinschaft nicht belastete aber bereichert.



0.2 Reiseroute (übernommen aus GPS-Aufnahme mit Navi)



Reiseverlauf (Karte links):

Der Treffpunkt der Gruppe war das Hotel in Auschwitz. Die Besuche der einzelnen Gedenkstätten folgten teilweise der Lebensgeschichte von Yehudit:

1) Krakau,
2) Birkenau
3) Auschwitz
dann 4) Majdanek
5) Treblinka
6) Krakau
und zurück nach Auschwitz

Diese Reiseerinnerungen enthalten

- **Eine Übersicht der wichtigsten Informationen und Eindrücke an den einzelnen Gedenkstätten.**
- **Gedanken zu den Wurzeln des Antisemitismus und zu dem was in den Konzentrationslagern passiert ist und den Hintergründen.**

Tag 1 Fahrt nach Krakau

-- Anfangs - Abschnitt
- 1 Abschnitt höher
1 Abschnitt tiefer -
. End Abschnitt --



1.1 Adler Apotheke im jüdischen Ghetto am Sammelplatz für den Abtransport der Juden, heute Museum.



1.2 Yehudit berichtet in der Adler Apotheke aus ihren Erinnerungen

Yehudit ist mit ihrere Familie in Krakau aufgewachsen. Sie führte als junges Mädchen ein normales Leben. Aber dann gab es für Juden immer mehr Einschränkungen. Schließlich wurde ihre Familie verschleppt.

Aus Yehudits Erinnerungen.

- **Ihr Vater hatte eine Fabrik, diese wurde von den Nazis requiriert.**
- **Sie wurde mit ihren Eltern und ihrer Schwester ins Krakauer Ghetto umquartiert. Sie hatten eine Unterkunft in der Nähe der Adler Apotheke.**



1.3 Remuh-Synagoge

- **Die Wohnverhältnisse waren sehr beengt 5 Personen in einem Zimmer. Es gab eine Arbeitsverpflichtung von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Yehudit arbeitete in einer Schneiderei später mit ihrem Vater in einer Papierfabrik.**
- **Eine erste besdonders schmerzhafte Erinnerung: Yehudit wurde zur Hilfe bei einem Sommercamp der Hitlerjugend eingesetzt. Ein Junge fragt sie: Sind sie eine Jüdin ? Wie ist das möglich ? Sie sind rein, sie sind schön! Abends sagt sie ihre Mutter: Ich soll mich schäen, weil ich eine Jüdin bin? Die Antwort: Nein der soll sich schämen.**
- **Eine wichtige Aussage der Mutter: Du sollst nicht vergessen wer du bist!**
- **Sie erlebt den Tod ihres Großvaters, der sie sgenet: Mein Kind du sollst gesegnet sein, die Engel sollen dich behüten. Dann starb er.**



1.4 Remuh-Synagoge

- **Es gibt viele Erinnerungen an unmenschliche Behandlungen.**
- **Dann wird sie mit ihrer Mutter abgeholt, von ihr getrennt und kommt allein zurück. Wo ist die Mutter wird sie gefragt.**
  Die Opfer, die überlebt haben, fühlen sich schuldig, weil sie überlebt haben und nicht die Anderen.
- **Yehudit wird ins KZ Birkenau verschleppt. Es gibt immer wieder eine Auslese. Wer jung ist, hat eine Chance weiterzuleben und zu einer Arbeit - oft in einem Außenlager - eingeteilt zu werden. Yehudits vorherige Arbeit in der Papierfabrik hilft ihr für die Druckerei eingeteilt zu werden.**
- **Viele Erinnerungen an unmenschliche Behandlungen. Und es gab nur eine Strafe, das wussten alle, den Tod.**

Während des Zweiten Weltkrieges wurde das gesamte jüdische Leben von Kazimierz durch Nazi-Deutschland vernichtet (KZ Krakow-Plaszow, Krakauer Ghetto).
Heutzutage zählt die jüdische Gemeinde von Krakau nur zweihundert Mitglieder. Die meisten davon sind schon im fortgeschrittenen Alter. Der letzte in Krakau verbliebene Schindlerjude Jan Liban starb vor ein paar Jahren. Es gibt noch zwei Synagogen, die stetig zu religiösen Zwecken genutzt werden: die Remuh-Synagoge mit Altem jüdischen Friedhof und die Tempel-Synagoge. *(http://www.stadtfuehrung-krakau.de)*

Tag 2 vormittags: Besuch von Birkenau

-- Anfangs - Abschnitt
- 1 Abschnitt höher
1 Abschnitt tiefer -
. End Abschnitt --



2.1 Blick auf Birkenau



2.2 Übersicht Lager Birkenau (Google Earth)



2.3 Baracken in Birkenau



2.4 Pritschen in Birkenau

Das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau war das größte deutsche Vernichtungslager während der Zeit des Nationalsozialismus. Es wurde 1941 drei Kilometer entfernt vom Stammlager Auschwitz I gebaut und befand sich nahe der in Auschwitz umbenannten Stadt Oswiecim *(Wikipedia)*)

Auschwitz-Birkenau, auch KL Auschwitz II genannt, wurde 1941 als Arbeits- und als Vernichtungslager mit später insgesamt sechs Gaskammern und vier Krematorien errichtet. Unter äußerst grausamen Bedingungen wurden hier viele hunderttausende Häftlinge — die nicht sofort nach ihrer Ankunft vergast worden waren — gefangen gehalten und gefoltert oder durch Zwangsarbeit, Erfrierungen, Verhungernlassen, Erschöpfung, medizinische Experimente, unbehandelte Krankheiten, Exekutionen oder durch Vergasen getötet. Viele Gefangene aus ganz Europa wurden bereits am Tag ihrer Ankunft ermordet; ihre Leichen wurden sofort in den Krematorien verbrannt. Viele Menschen verbinden heute deshalb vor allem diesen Teil des Lagerkomplexes mit dem Namen „Auschwitz“. *(Wikipedia)*)

Im Frühjahr 1942 begannen die Massendeportationen von Juden mit Transporten aus Polen, aus Frankreich, aus der Slowakei und aus dem deutschen Reichsgebiet. Mitte des Jahres waren schon 16.000 Juden aus Polen, über 4.000 aus Frankreich und mehr als 1.000 aus der Slowakei in dem Vernichtungslager inhaftiert. In den kommenden Jahren steigerten sich die Transporte bis zu ihrem Höhepunkt im Jahre 1944 mit 600.000 Juden, von denen 500.000 direkt in den Gaskammern ermordet wurden. Überall in den besetzten europäischen Ländern gab es Durchgangslager, von denen aus die Deportationszüge in die östlichen Vernichtungslager rollten *(Wikipedia)*)

In Birkenau erahnt man am eindrücklichsten die Größe des Konzentrationslagers. Von den meisten Baracken wurden nur die Schornsteine restauriert. Die Tötungseinrichtungen wurden vor Kriegsende gesprengt. Erinnerungsstücke an die Häftlinge sind im Museum in Auschwitz.

Tag 2 nachmittags: Besuch von Auschwitz

-- Anfangs - Abschnitt
- 1 Abschnitt höher
1 Abschnitt tiefer -
. End Abschnitt --



2.5 Übersicht Lager Auschwitz (Google Earth)

Stammlager Auschwitz I
- Das deutsche Stammlager des KZ Auschwitz (oder Auschwitz I), von der SS K.L. Auschwitz genannt, war das erste Konzentrationslager am Ort und diente als Verwaltungszentrum des gesamten Lagerkomplexes (das war die Bedeutung der von der SS benutzten Bezeichnung Stammlager). *(Wikipedia)*)



2.6 Lagerblöcke Auschwitz



2.8 Lagerblöcke Auschwitz



2.7 Koffer der Toten



2.9.0 Schuhe der Toten



2.9.1 Yehudit und der Fremdenführer



2.9.2 Die Gruppe hört Yehudit zu



2.9.3 Das Krematorium



2.9.5 Die Gaskammer



2.9.4 Die Verbrennungsöfen<



2.9.6 Die Verbrennungsöfen

Die Errichtung dieses ersten Konzentrationslagers war von Reichsführer SS Heinrich Himmler am 27. März 1940 angeordnet worden. Der erste Häftlingstransport traf am 20. Mai 1940 ein. *(Wikipedia)*)

- Ursprünglich war das Konzentrationslager in einer ehemaligen polnischen Kaserne wegen seiner „günstigen verkehrstechnischen Lage“ als Quarantäne- und Durchgangslager für verhaftete polnische Staatsangehörige aus dem neu gebildeten Oberschlesien geplant worden. Sie sollten als Zwangsarbeiter weiter nach Deutschland verschleppt werden. Die SS übernahm später Reparaturaufträge für die Wehrmacht und vermietete „ihre“ Häftlinge an Privatunternehmen, die sie als Zwangsarbeiter in zahlreichen Nebenlagern und Außenkommandos in der räumlichen Nähe einsetzten. An der Planung war auch der Vorstand der I.G. Farben, beteiligt, der einen geeigneten Standort für die Buna-Produktion mit den dafür erforderlichen Rohstoffen Wasser, Kalk, Salz und Kohle suchte. *(Wikipedia)*)

- Bereits im März 1941 ordnete Himmler eine Vergrößerung des Lagers an. Im Oktober 1941 begann der Bau des Vernichtungslagers Auschwitz II–Birkenau. Auch für dessen Verwaltung war es als „ Stammlager“ weiter zuständig *(Wikipedia)*)

Lager Birkenau

Treblinka Inschrift am Denkmal als Symbol einer Gaskammer



Zwei Bereiche sind besonders schmerzhaft zu sehen:
- Die vielen Hinterlassenschaften der Umgekommenen wie Koffer, Schuhe, Brillen und vieles mehr. Alles Spuren von Menschen mit einem unmenschlichen Schicksaal.
- Die Tötungsmaschinerie: Gaskammern und Verbrennungsöfen.

Tag 3 Fahrt nach Majdanek (Lublin)

-- Anfangs - Abschnitt
- 1 Abschnitt höher
1 Abschnitt tiefer -
. End Abschnitt --



3.1 Übersicht Lager Majdanek (Google Earth)



3.2 Denkmal Ascheschale



3.3 Denkmal Ascheschale



3.4 Denkmal



3.5 Krematorium



3.6 Oefen



3.7 Desinfektionsraum



3.8 Ofenteile





Die Bauarbeiten der beiden Kriegsgefangenenlager Auschwitz-Birkenau und Lublin begannen zeitgleich. Anfang November erweiterte Kammler die Planung des Kriegsgefangenenlagers auf 125.000, im Dezember auf 150.000, im März 1942 gar für unglaubliche 250.000 sowjetische Kriegsgefangene. Realisiert davon wurde nur ein Bruchteil. Mitte Dezember 1941 waren Baracken für rund 20.000 Kriegsgefangene fertiggestellt. ***(Wikipedia)***

Funktionen des Lagers
- Der Historiker Tomasz Kranz stuft das Lager ein als ein „multifunktionales Provisorium ohne eindeutige Bestimmung und klare Zielsetzung“. Von Juli 1942 bis zum Jahresende wurden überwiegend Juden und Polen als Opfer der Aussiedlungspolitik und von Vergeltungsaktionen eingeliefert. 1943 war Majdanek Konzentrations- und Arbeitslager für polnische politische Häftlinge und Juden sowie Sammelstelle für deportierte Landbevölkerung aus Polen und der UdSSR. In diesem Jahre fanden im Lager die größten Vernichtungsaktionen statt. So wurden am 3./4. November bei der so genannten Aktion Erntefest über 9.000 Juden aus Lublin und dem Zwangsarbeiterlager Lublin-Lipowastraße nach Majdanek verschleppt und zusammen mit weiteren 8.000 dort inhaftierten jüdischen Zwangsarbeitern erschossen. Seit der Jahreswende 1943/1944 erfüllte Majdanek die „Funktion einer Mordstätte“ für kranke Häftlinge anderer Lager und deportierter polnischer Zivilisten. ***(Wikipedia)***



Jüdische Arbeitskräfte aus Majdanek wurden ab Frühjahr 1942 zu Bauarbeiten im nahe gelegenen ehemaligen Flugplatz eingesetzt. Dort entstand unter SS-Verwaltung ein Bekleidungswerk, in dem das „aus Sonderaktionen anfallenden Material“, Schuhe und Kleidung der bei der „Aktion Reinhardt“ ermordeten Juden, sortiert, geflickt und desinfiziert werden sollte. Pläne für ein zentrales Nachschublager wurden nicht umgesetzt. Für die Deutschen Ausrüstungswerke (DAW) wurden im Lager unter anderem Fensterrahmen, Munitionskisten, Dachpappe und Schuhe hergestellt; Majdanek erzielte 1942 den höchsten Umsatz aller DAW-Betriebe. ***(Wikipedia)***

Vermutlich kamen 60 Prozent der Opfer durch Auszehrung, Zwangsarbeit, schlechte Behandlung und Krankheiten um. Massenhinrichtungen wurden Anfang 1942, im November 1943 und im ersten Halbjahr 1944 durch Erschießen durchgeführt. Darüber hinaus gilt als „sehr wahrscheinlich“, dass auch drei Gaskammern in der Zeit zwischen September 1942 bis Oktober 1943 zur Massentötung verwendet wurden, wobei der Schwerpunkt auf der Ermordung von Juden aus Warschau und Białystok im Sommer 1943 lag. ***(Wikipedia)***

Gaskammern
- Die dürftige Quellenlage erlaubt weder sichere Angaben darüber, wie lange diese Gaskammern betrieben wurden, noch, wie viele Opfer darin ermordet wurden. Anders als in den Vernichtungslagern der Aktion Reinhardt wurden Vergasungen in Majdanek nicht durch Motorabgase durchgeführt. ***(Wikipedia)***

Strittig ist, ob hier Zyklon B eingesetzt wurde. Jean-Claude Pressac, ein anerkannter Experte für die Krematorien von Auschwitz, bezweifelte 1985 nach eingehender Untersuchung, dass in diesen Gaskammern Menschen durch Einwirkung von Blausäuregas ermordet wurden. Tomasz Kranz hingegen beruft sich neben Indizien auf einen Augenzeugen, der von einer Vergasungsaktion mit Zyklon B berichtet. Auch Barbara Schwindt geht davon aus, dass Zyklon B „zumindest zeitweise“ in Majdanek zur Tötung verwendet wurde; doch lassen sich Häufigkeit und Zeitpunkt solcher Aktionen nicht ableiten. ***(Wikipedia)***

Übereinstimmend stellen Schwindt wie auch Kranz dar, dass in den Gaskammern von Majdanek außerdem Kohlenstoffmonoxid aus Stahlflaschen zur Tötung von Menschen eingesetzt wurde. Diese Methode war in den Tötungsanstalten der Aktion T4 praktiziert worden und wurde anfänglich auch im Vernichtungslager Belzec erprobt. ***(Wikipedia)***

3.9 Opfer *3.10 Täter Lagerpersonal*

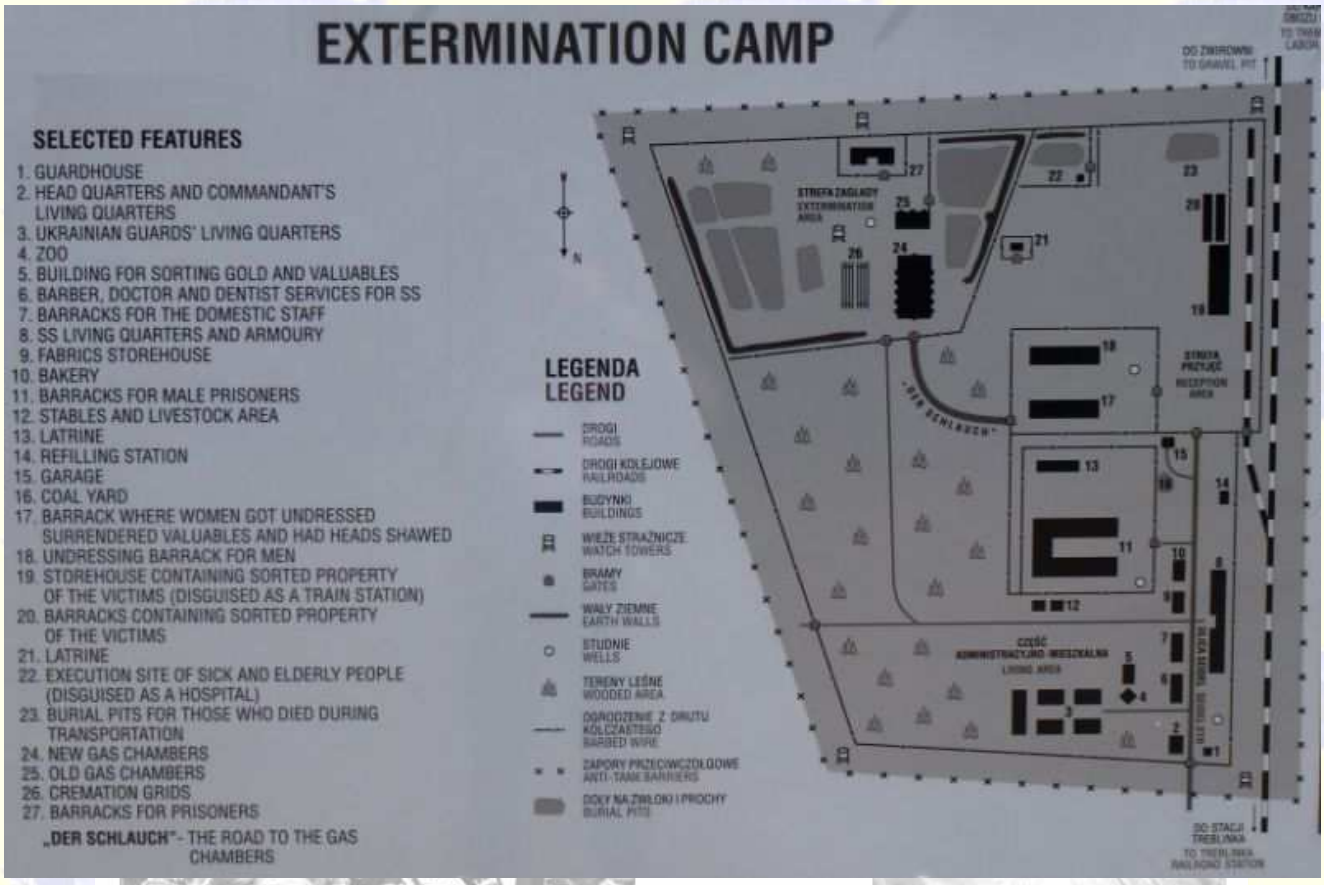


Erschreckend der Umfang und die Perfektion der Vernichtung von Menschenleben: Gaskammern, Kremmatorium und Verbrennungsöfen.

3.11 Baracken

Tag 4 Fahrt nach Treblinka

-- Anfangs - Abschnitt
- 1 Abschnitt höher
1 Abschnitt tiefer -
. End Abschnitt --



4.0 Plan des zerstörten Vernichtungslagers im Museum



4.1 Übersicht Vernichtungslager Treblinka (Google Earth)

In Treblinka wurde vor Kriegsende versucht alle Spuren zu vernichten. Das ist weitgehend gelungen, aber doch weiß man was wo passiert ist. So konnte dem ganzen Gelände mit verschiedenen Steinmonumenten eine Atmosphäre der Erinnerung, des Innehaltens und des Nachgehens von Schmerz verliehen werden.

- **Da ist das große Monument, das an die Gaskammern erinnert.**
- **Da ist das Meeer von abgebroschenen Steinen, bei dem jeder Stein an ein abgebrochenes Leben erinnert. Kleine Steine für die Kinder.**
- **Da ist das symbolische Gleis mit dem Bahnsteig in den Tod.**
- **Da ist die Steintafel mit dem Schrei in mehreren Sprachen, den sich das jüdische Volk zu eigen gemacht hat:**
  "Nie wieder",
  "never again"
  "jamais plus" ...
- **Da ist der Plan des Exekutions Lagers.**
  - Auskleideräume,
  - Lager für die zurückgelassenen Gegenstände,
  - der Schlauch (gekrümmter Gang zur Gaskammer,
  um Panik zu veremeiden)
  - Gaskammer
  - Krematorium



4.2 jeder abgebrochene Stein eine Gemeinde oder Stadt in denen Juden dem Holocaust zum Opfer fielen.



Das Vernichtungslager Treblinka (auch Treblinka II,) beim Dorf Treblinka in der Gemeinde Makinia Gorna in der Woiwodschaft Masowien, nordöstlich von Warschau, war im Zweiten Weltkrieg das zuletzt errichtete und bald das größte nationalsozialistische Todes- oder Vernichtungslager im Rahmen der Aktion Reinhardt im Generalgouvernement des deutsch besetzten Polen. *(Wikipedia)*)



4.3 abgebrochene Steine



4.4 abgebrochene Steine



4.5 Steintafel



4.6 Rampe

Die Gesamtzahl der zwischen 22. Juli 1942 und dem 21. August 1943 ermordeten Menschen im Vernichtungslager Treblinka liegt deutlich über 700.000 und wird auf bis zu 1,1 Millionen Menschen aus ganz Europa geschätzt. *(Wikipedia)*)



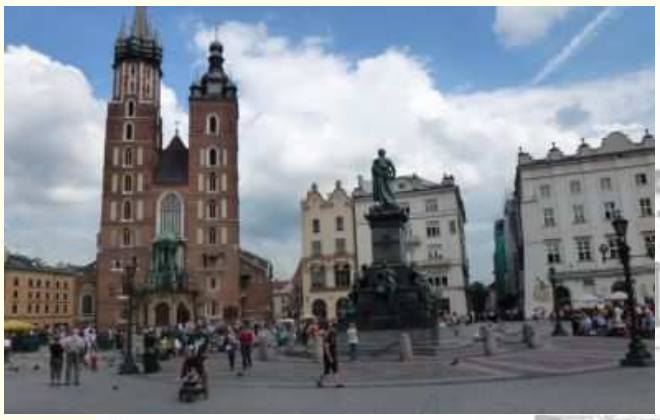
4.7 Mahnmal in Form einer Gaskammer



4.8 Mahnschrift: nie wieder

Tag 5 Besuch der Altstadt von Krakau

-- Anfangs - Abschnitt
- 1 Abschnitt höher
1 Abschnitt tiefer -
. End Abschnitt --



4.9 Marktplatz mit Marienkirche



4.10 Florianstor

Treblinka Inschrift am Denkmal als Symbol einer Gaskammer →



4.11 Marienkirche

Auf der langen Rückfahrt vom Hotel zum Ausgangspunkt in Auschwitz ging es nochmal nach Krakau.

Hier gab es Gelegenheit, Eindrücke von dem wunderbaren Satdtkern mit alten restaurierten Gebäuden und dem Lebensatem der Bewohner aufzunehmen.
Mit der Fahrt in einer der vielen Kutschen wird das genussvoll ergänzt.



4.13 Krakau Kutschfahrt



4.12 Park nahe Florianstor



4.14 Krakau Kutsche



4.15 "DerWawel" - Die Burg der polnischen Könige



4.16 Krakau Tempel Synagoge

Der Besuch des jüdischen Viertels mit der Synagoge leitete den Abschluß des offiziellen Teils der Reise ein. Beim Essen im jüdischen Restaurant "Ariel" konnten Gedanken und Erinnerungen über das Erlebte ausgetauscht werden. Was haben wir mitgenommen? Das war auch die Frage Yehudits an die Reisgruppe. Es reicht nicht zu wissen, was passiert ist und den Schmerz darüber zu vergraben.
Auch die Schuld der Väter, des Volkes, der Christen immer wieder vor Gott zu bringen wird nicht reichen.
Das Wissen um die Verführbarkeit der Menschen in unvorstellbare menschliche Abgründe muß weitergegeben werden, damit jeder dazu beitragen kann, dass sich Ähnliches nicht wiederholt. Die Gefahr ist da, der Antisemitismus nimmt weltweit zu!



4.17 Krakau Tempel Synagoge



4.18 Krakau jüdisches Restaurant



4.19 Krakau im juedischen Restaurant Ariel



4.20 Krakau im juedischen Restaurant Ariel

Zum Nachdenken: Wurzeln des Antisemetismus

Bilder aus dem Vortrag von Claude Exagouri
Pastor aus Tiberias am 12.07.2011 bei der Israelkonferenz in Rathen von Ruf zur Versöhnung

-- Anfangs - Abschnitt
- 1 Abschnitt höher
1 Abschnitt tiefer -
. End Abschnitt --

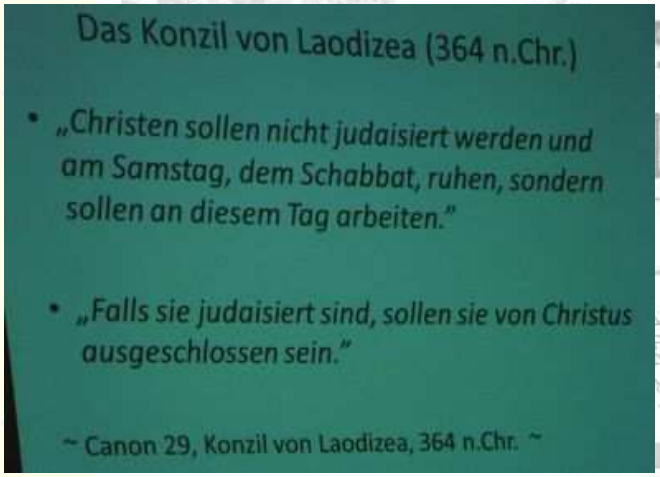
Die entscheidenden Dinge, die auf der Welt geschehen, haben auch eine geistige Dimension, zu deren Deutung die Bibel eine Hilfe sein kann.
Mir ist diese Sichtweise wichtig und hilfreich. Für die Leser kann diese Zusammenfassung nur eine Anregung sein, Gottes Wirken in seiner Schöpfung und besonders an dem von ihm geschaffenen und erwähltem Volk Israel selbst zu erforschen und in sich aufzunehmen.

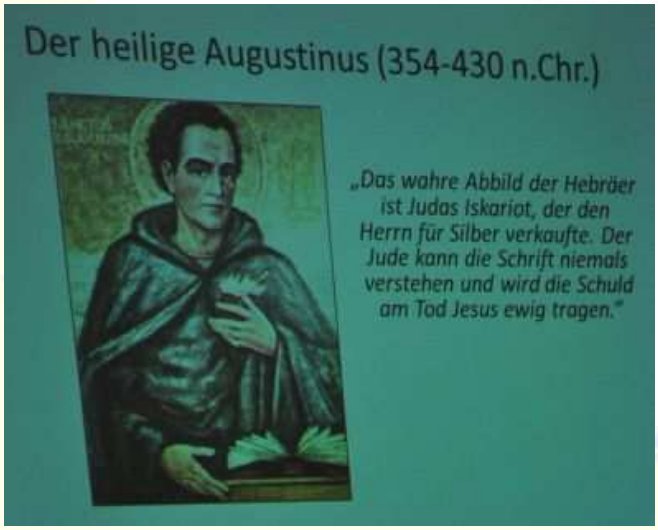
Antisemitismus verstehe ich als Abneigung oder Feindschaft gegen die Juden und gegen den Staat Israel, seitdem es den Staat Israel wieder gibt. Aber eigentlich gilt die Feindschaft nicht dem Volk Israel, sondern dem Gott Israels und der Christen, der auch unser aller Schöpfer ist.
- Und diese Feindschaft hat eine Dimension in der sichtbaren, irdischen Welt und eine Dimension in der unsichtbaren, göttlichen Welt.
- Und die unsichtbare Welt wirkt in die sichtbare hinein, so wie die Gebete der Gläubigen eine Waffe gegen die dunklen Mächte der unsichtbaren Welt sind.
- Wer diese Zusammenhänge nicht leugnet, sieht die Auswirkungen dieses Kampfes darin, wie dieses eigentlich kleine politisch unbedeutende Land Israel, fast alle Völker beschäftigt. Es sieht so aus, auch wenn es keinen realen Grund dafür gibt, Israel steht im Brennpunkt der internationalen Politik.

Die Bibel zeigt wie es zu der Feindschaft gegen Israel gekommen ist. Der Anfang liegt gleich nach der Schöpfung. Wichtig ist hier nicht das äußere Geschehen, sondern die innere, geistige Entwicklung der Beziehung Gottes des Schöpfers zu seinem Geschöpf dem Mensch.

> ***1. Mose 3.4 Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! 3.5 Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses. 3.6 Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.***
> ***3.14 Und Gott, der HERR, sprach zur Schlange: Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein unter allem Vieh und unter allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen alle Tage deines Lebens! 3.15 Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.*** ***(Elberfelder Bibelübersetzung)***

Der Mensch verlässt die Gemeinschaft mit Gott, in der keine wirklichen Bedürfnisse offen geblieben sind. Die Versuchung war, Gottes Liebe und Führsorge zu hinterfragen. Dazu verließ er diese Gemeinschaft mit Gott und erreichte eine sehr unvollkommene Unabhängigkeit.
- Die Schlange symbolisiert Satan. Mit dem Hören auf seine Versuchung, begab er sich in seinen Einflußbereich. Das wird in Vers 15 mit der Feindschaft beschrieben. Aber die Zeit Satans ist begrenzt. Der Schlange wird der Kopf zertreten, das weist auf den Sieg Jesu über alle Sünde am Kreuz hin.
- Aber noch scheint das Böse gesiegt zu haben. Der Heilsplan Gottes zum Sieg über das Böse beginnt mit dem Bund Gottes mit Abraham.





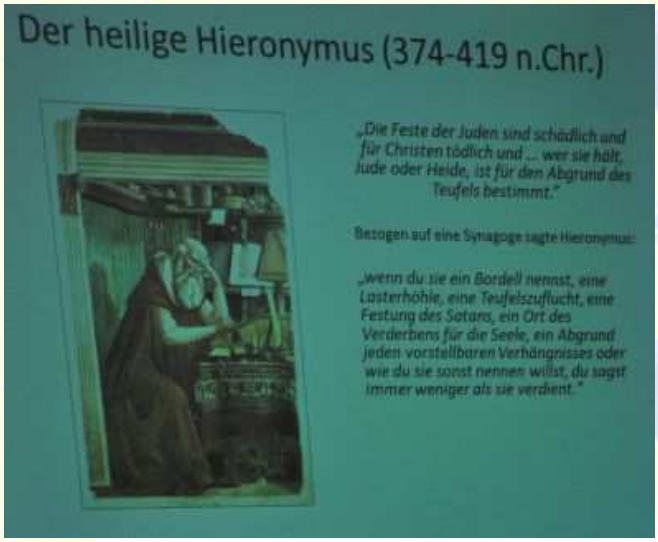
1. Mose 12.1 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! 12.2 Und ich will dich zu einer großen Nation machen und will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein!
12.3 Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!
21.12 Aber Gott sprach zu Abraham: Lasst es nicht übel sein in deinen Augen wegen des Jungen (Ismael) und wegen deiner Magd; in allem, was Sara zu dir sagt, höre auf ihre Stimme! Denn nach Isaak soll dir [die] Nachkommenschaft genannt werden. ***(Elberfelder Bibelübersetzung)***

Gott schließt mit Abraham einen Bund, der einmalig ist. Abraham selbst erlebt nur die Verwirklichung der ersten Anfänge dieses Bundes und das nach langem Warten mit Prüfung seines Glaubens. Zwei Punkte sind wichtig für alle Zeiten.

1. **Ich will dich zu einem Volk machen. Damit wird Israel bevor es entstanden ist zum auserwählten Volk der Verheißung.**

2. **Ich will dich zum Segen machen. Dieser Segen soll sich, wie andere Bibelstellen verdeutlichen auf alle Völker erstrecken.**

Hiermit hat Gott seinen Plan zur Rettung der Menschheit mit dem Ziel der Versöhnung eingeleitet.







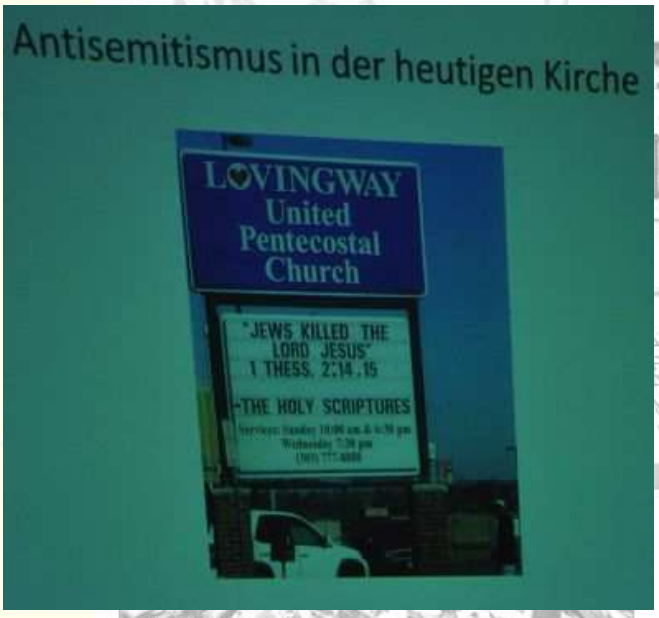
Etwas anders ist der Konflikt in der nächsten Generation zwischen Jakob und Esau.

> ***1. Mose 27.30 Und es geschah, sobald Isaak geendet hatte, Jakob zu segnen, ja, es geschah, als Jakob gerade eben von seinem Vater Isaak hinausgegangen war, da kam sein Bruder Esau von seiner Jagd. 27.31 Und auch er bereitete einen Leckerbissen, brachte ihn zu seinem Vater und sagte zu seinem Vater: Mein Vater richte sich auf und esse von dem Wildbret seines Sohnes, damit deine Seele mich segne!***
> ***27.32 Da sagte sein Vater Isaak zu ihm: Wer bist du? Er sagte: Ich bin dein erstgeborener Sohn Esau. 27.33 Da erschrak Isaak mit großem Schrecken über alle Maßen und sagte: Wer war denn der, der ein Wildbret erjagt und mir gebracht hat, dass ich von allem gegessen habe, bevor du kamst, und ich ihn gesegnet habe? Er wird auch gesegnet bleiben. 27.34 Als Esau die Worte seines Vaters hörte, da schrie er mit lautem und erbittertem Geschrei über alle Maßen und sagte zu seinem Vater: Segne mich, auch mich, mein Vater! 27.35 Er aber sagte: Dein Bruder ist mit Betrug gekommen und hat deinen Segen weggenommen.***
> ***27.41 Und Esau war dem Jakob Feind wegen des Segens, mit dem sein Vater ihn gesegnet hatte; und Esau sagte in seinem Herzen: Es nahen die Tage der Trauer um meinen Vater, dann werde ich meinen Bruder Jakob erschlagen. (Elberfelder Bibelübersetzung)***

Zusammengefasst: Esau wird von seinem Bruder Jakob betrogen und hat Mordgedanken.
Dieser Mordgeist Esaus lebt bis heute weiter bei dem radikal islamistischen Moslems, die den Saat Israel vernichten wollen. Aber dieser Geist hat auch Wirkung gezeigt im sogenannten "christlichen Abendland" zu verschiedenen Zeiten bis zum Holocaust unter der Herrschaft der Nazis.

Dies war der Höhepunkt des Mordwillens an den Juden, aber es war kein einmaliger Ausrutscher.
Schon bald nachdem es Gemeinden aus den Nationen (Nichtjuden) gab bahnte sich die Ersatztheologie an, die lehrt, dass die Christen die Nachfolge Israels als ausgewähltes Volk übernommen haben. Der Tempel war ja zerstört und die Juden vertrieben, so war es auch in der Bibel verheißen.
Die Bilder an der Seite von Folien eines Vortrags von Claude Exaguri geben eine Auswahl, der Irrlehren unserer Kirchenväter.
und noch immer ist diese Irrlehre nicht ausgerottet. Haben die (wir) Christen erkannt, dass hierfür Buße getan werden muß?

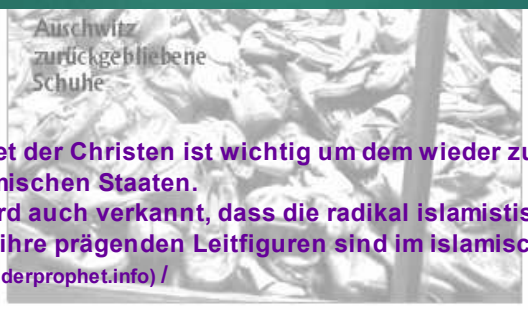




Aber dem Heilsplan Gottes wirkt immer das Böse (Satan) oder das ungeheiligte menschliche Streben entgegen. So wird schon unter den Nachkommen der 1. und 2. Generation mit Ismael und Esau der Zwist gelegt, der bis heute wirkt.
- Dieser Zwist ist die allererste Wurzel dessen, was wir als Antisemitismus erleben. Zurzeit ist keine politische Lösung für diesen Zwist zu erkennen. Aber der verheißene Messias wird hier eingreifen, so dass jeder seine Macht und Herrlichkeit erkennt.

21.13 Doch auch den Sohn der Magd werde ich zu einer Nation machen, weil er dein Nachkomme ist. 21.14 Und Abraham machte sich früh am Morgen auf, und er nahm Brot und einen Schlauch Wasser und gab es der Hagar, legte es auf ihre Schulter und [gab ihr] das Kind und schickte sie fort. Da ging sie hin und irrte in der Wüste von Beerscheba umher.
21.15 Als aber das Wasser im Schlauch zu Ende war, warf sie das Kind unter einen der Sträucher; 21.16 und sie ging und setzte sich gegenüber hin, einen Bogenschuss weit entfernt, denn sie sagte [sich]: Ich kann das Sterben des Kindes nicht ansehen. So setzte sie sich gegenüber hin, erhob ihre Stimme und weinte.
21.17 Gott aber hörte die Stimme des Jungen. Da rief der Engel Gottes der Hagar vom Himmel zu und sprach zu ihr: Was ist dir, Hagar? Fürchte dich nicht! Denn Gott hat auf die Stimme des Jungen gehört, dort wo er ist. 21.18 Steh auf, nimm den Jungen, und fasse ihn mit deiner Hand! Denn ich will ihn zu einer großen Nation machen. 21.19 Und Gott öffnete ihre Augen, und sie sah einen Wasserbrunnen; da ging sie hin und füllte den Schlauch mit Wasser und gab dem Jungen zu trinken. *(Elberfelder Bibelübersetzung)*

Ismael hat mit seiner Mutter Hagar ein hartes Schicksal, er wird in die Wüste verstoßen und ist am verdursten. Aber Gott erbarmt sich und zeigt ihnen lebenswichtiges Wasser.
Faisal Malick - ein ehemaliger Moslem aus Pakistan - geht in seinem Buch "Die Rolle des Islam in der Endzeit" (siehe unter Israel Islam/Literatur) **auf die Rolle Ismaels ein. Er sieht in dem Geschehen um Ismael einen prophetishen Hinweis auf das was bald geschehen wird.**
- Der Verlust der irdischen Vaterliebe wird ersetzt durch die Liebe des - Das Wasser für den irdischen Leib wird ersetzt durch das lebendige Wasser, das Jesus seinen Nachfolgern verhießen hat.



Das Gebet der Christen ist wichtig um dem wieder zunehmenden Antisemitismus zu begegnen bei uns und in den islamischen Staaten.
Dabei wird auch verkannt, dass die radikal islamistischen Moslems eigentlich nicht einfach Terroristen sind sondern ihre prägenden Leitfiguren sind im islamischen Verständnis streng gläubig.)Kopie aus http://www.derprophet.info) /

12. Sie sind schlimmer als Vieh

Sure 8, Vers 22: Siehe, schlimmer als das Vieh sind bei Allah die Tauben und Stummen, die nicht begreifen.
Sure 8, Vers 23: Und hätte Allah etwas Gutes in ihnen gekannt, wahrlich, Er hätte sie hören lassen. Aber hätte Er sie auch hören lassen, wahrlich, sie hätten sich abgekehrt und weggewendet.
Sure 8, Vers 55: Siehe, schlimmer als das Vieh sind bei Allah die Ungläubigen, die nicht glauben.

Sure 25, Vers 44: Oder meinst du etwa, die meisten von ihnen würden hören, was zu ihnen gesagt wird oder es verstehen? Sie sind ja genauso stumpfsinnig wie Vieh. Nein, sie irren noch eher vom Weg ab, als man das vom Vieh sagen kann.
(Übersetzung nach R. Paret)

Es wird deutlich, im nicht angepassten Islam sind nicht alle Menschen gleich!
Damit wird alles gerechtfertigt was im islamischen Einflussbereich bis hin zu Selbstmordattentaten passiert.
Je weniger wir das wahr haben wollen, desto gefährlicher ist es.

Wenn man das was in den Vernichtungslagern geschehen ist auf sich wirken lässt und die dazu gehörigen Zeugnissen gesehen hat, ist man tief erschreckt:

- **Das unsägliche Leid, das die vielen Opfer ohen Schuld tragen mussten, ihrer Wehrlosigkeit und trotzdem der Lebenswille bis zu Schluss durch zuhalten.**
- **Fast noch drängender ist die Frage, wie konnten etwa 95% der Generation unserer Väter sich hieran beteiligen oder es ohne Widerstand geschehen lassen.**
  Und viele der Teilnehmer haben bekannt: Ich weiß nicht, ob ich in der gleichen Situation zu den 5%oder den 95% gehören würde. Wie fest ist mein Glaube wie tief meine Erkenntnis der Wahrheit?

Wir haben Spuren von Menschen, Tätern gesehen, die tiefer gefallen sind als nur weg von Gott in ein gesetzloses selbstgefälliges Leben. Sie haben das was den Menschen, auch den Verbrecher noch ausmacht aus ihrem Innern verbannt oder herausgerissen, die eigene menschliche Würde, sie wurden zu menschlichen Organismen ohne Seele und Gewissen.

> ***1. Mose 1.26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!***
> ***1.27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.***

Diese Bibelstelle zeigt die Würde, die Gott uns gegeben hat. Jeder sollte sich daran erinnern und dessen bewusst bleiben. Wenn wir dies im Glauben in uns tragen, werden wir davor bewahrt, unsere Würde zu verlieren und andere unwürdig zu behandeln. Die Häftlinge und Todeskanditaten wurden unwürdig behandelt, aber im Gegensatz zu den Tätern, haben sie ihre Würde nicht verloren.

Janusz Korzak ist jemand der bis zu seinem Tod die Würde nicht verloren hat.

An einem Augustmorgen hörte man plötzlich laute Schreie im Ghetto „Alle Juden raus!“ In einem geordneten Zug marschierten an die 200 kranke und verlauste Waisenkinder aus dem verfallenen Ghetto heraus. An der Spitze des traurigen Zuges ging Janusz Korczak mit dem kleinsten Kind auf dem Arm. Neben ihm marschierte ein Junge mit der Standarte des Waisenhauses, dem vierblättrigen Kleeblatt. Als sie zum „Umschlagplatz“ kamen, warteten schon die leeren Waggons, die sie dann weiter nach Treblinka in die Gaskammer transportieren sollten.



Das ist die wahre Legende von Janusz Korczak, einem außergewöhnlichen Mann. Mit seiner Vorstellung von einem respektvollen, gerechten und liebevollen Umgang mit Kindern legte er den Grundstein für die heutigen Kinderechte. (http://www.labbe.de/zzzebra/)

Dr. Korczak selbst hatte wiederholt die Möglichkeit gehabt, sein Leben zu retten. Aber alle diesbezüglichen Vorschläge lehnte er entrüstet ab. Er hätte eine solche Tat als Verrat an den Kindern und an seiner Aufgabe betrachtet. Auszug aus: Friedhelm Beiner: Janusz Korczak.

- Hintergrundbild

-- Anfangs - Abschnitt
- 1 Abschnitt höher



Lager Birkenau



Lager Birkenau



Maidanek symbolische Schale mit Asche



Treblinka Inschrift am Denkmal als Symbol einer Gaskammer





Auschwitz zurückgebliebene Schuhe



Auschwitz zurückgebliebene Koffer